

Pressebericht :

17.-19.3.2006 Chemnitz - Eiskunstlaufen:

NSK-Sportler waren beim „Deutschland-Pokal“ in Chemnitz erfolgreich

**Isabell Dargatz und Simon Voges siegten im Paarlauf-Nachwuchs und
Saskia Brall und Tim Giesen holten sich den Vizemeistertitel im Junioren-Eistanzbereich**

Chemnitz/Neuss 19.3.2006: Die Eislauf-Saison von September bis März ist ja immer nur sehr kurz und zur Halbzeit (d.h. jeweils um Weihnachten/Silvester) gibt es die „Deutschen Meisterschaften“ und zum Saisonende veranstaltet dann der Dachverband des deutschen Eislaufsports, die Deutsche Eislauf-Union (DEU) den „Deutschland-Pokal“ und ermittelt aus beiden Wettbewerben jeweils den Stand der nationalen Spitzensportler. Der diesjährige Deutschland-Pokal fand in Chemnitz statt.

Leider fehlten im Nachwuchsbereich des Paarlaufens die Wettbewerber und die Neusser Sportler **Isabell Dargatz** und **Simon Voges** konnten so ohne Konkurrenz den Titel von der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft verteidigen. Der NSK-Sportler Simon Voges (17) aus Kaarst, der bisher als Einzel-Eiskunstläufer gestartet war, trainiert erst seit Beginn der Saison mit Isabell Dargatz (12) aus Brackwede den Paarlaufsport. Beide treffen sich 6 Mal pro Woche im Dortmunder Olympiastützpunkt beim Erfolgstrainer Knut Schubert zum zwei- bis dreistündigen Training. Es ging also bei diesem Deutschland-Pokal für Isabell Dargatz und Simon Voges mehr darum, die bisher erlernten Paarlaufelemente (Wurfsalcho, Todesspirale, Hebungen usw.) in einem größeren Wettbewerb zu zeigen. Leider war dann diese Kür auch alles, was in Chemnitz zum Thema Paarlaufen gezeigt wurde, denn im Juniorenbereich gibt es derzeit in Deutschland überhaupt kein Paarlauf-Paar und von den drei Meisterklasse Paaren sind derzeit zwei bei der WM in Calgary und eins ist verletzt. Es sieht also generell „bescheiden“ aus in dieser Disziplin, die einmal mit Maxi Herber und Ernst Baier, Marika Kilius und Hansjürgen Bäumler, Mandy Wötzel und Ingo Steuer, Peggy Schwarz und Mirko Müller usw. zu den deutschen Paradedisziplinen im Eislaufsport gehörte.

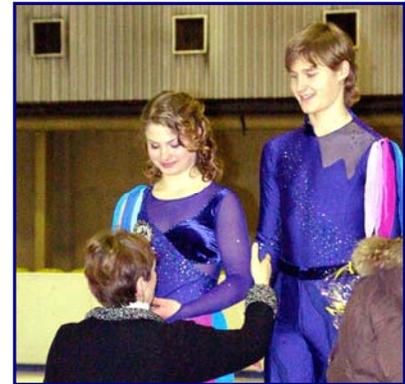


Dafür war der Wettkampf im Junioren-Eistanzbereich um so härter: Die Neusser Eistanzer **Saskia Brall** (15) und **Tim Giesen** (17) waren im vorigen Jahr noch Sieger beim Deutschland-Pokal - allerdings damals noch im Nachwuchsbereich. Erst Mitte 2005 hatten Brall-Giesen in den Juniorenbereich gewechselt und trafen zu Silvester bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin erstmals auf die Konkurrenten in diesem Juniorenbereich, die alle zum Teil wesentlich älter sind und vor allem schon viel länger in dieser höheren Klasse laufen. In Berlin erreichten Brall-Giesen aber schon einen beachtlichen vierten Platz und hatten sich jetzt vorgenommen, in Chemnitz beim Revival erstmalig richtig anzugreifen:

Im ersten Pflichttanz, dem Westminster-Walz, erreichten sie auch sofort einen sehr guten zweiten Platz. Beim zweiten Pflichttanz, dem Paso Doble, kamen sie aber nur auf Platz

Pressebericht :

drei und lagen dann im Zwischenergebnis nach den Pflichttänzen nur noch ganz knapp auf dem zweiten Rang, vor Ihren Münchner Rivalen, Ekaterina Zabolotnaya und Julian Wagner, mit denen sie gemeinsam im vorigen Jahr in den Juniorenbereich aufgestiegen und in die Deutsche Eistanz-Nationalmannschaft berufen worden waren. Vitali Schulz, NRW-Landestrainer nach den Pflichttänzen: „Es war lausig kalt in der Eishalle, wir hatten nur 2° C – da kann man einfach nicht gut Eistanzen. Morgen haben die Veranstalter eine geheizte Halle versprochen, hoffentlich klappt es dann besser“. Am Freitagabend um 21:00 Uhr – diesmal in einer geheizten Halle - begann dann der zweite Wettbewerbsteil mit dem Orginaltanz. Saskia Brall und Tim Giesen haben hier in diesem Jahr eine lateinamerikanische Kombination aus dem Cha-Cha "Bend Your Knee", gefolgt von der bekannten Rumba "Besame Mucho" und mit einer Samba zum Abschluss. Aber Brall-Giesen zeigten Taktprobleme, kamen aus dem Rhythmus und in der Schiedsrichterbewertung nur auf Platz drei und landeten dann auch im Zwischenergebnis, zwar nur mit 0,54 Punkten Abstand, auf Platz drei. „Wir werden wieder nur Vierte“, schimpfte Saskia Brall - Resignation breitete sich aus und die Kür am folgenden Tag musste die Entscheidung bringen. Bei der Kür, zu lappländischer Rock-Folk-Musik, die das Polarlicht auf dem Eis interpretieren sollte, zeigten Saskia Brall und Tim Giesen dann aber Ihr ganzes Können und landeten mit 111,85 Punkten klar auf Platz zwei im Gesamtergebnis. Sieger dieses Wettbewerbes wurden unangefochten mit 131,69 Punkten Tanja Kolbe und Paul Boll, die gerade erst von der Juniorenweltmeisterschaft aus Ljubljana zurück waren und daher die meisten Erfahrungen in dieser Juniorengruppe mitbrachten. Dritte wurden dann mit 109,94 Punkten die Münchner Ekaterina Zabolotnaya und Julian Wagner aus Bayern. Vierte wurden mit 107,07 Punkten die Dortmunder Trainingskollegen Ashley Foy und Benjamin Blum.



Vitali Schulz, NRW-Landestrainer in Chemnitz: „Der zweite Platz bei diesem Deutschland-Pokal ist eine gute Ausgangsposition für Saskia und Tim, um sich im nächsten Jahr gute Plätze bei den internationalen Grand-Prix-Wettbewerben erkämpfen und um dann evtl. in 2007 als Deutschlandvertreter an den Junioren-Weltmeisterschaften teilnehmen zu können“. Tim Giesen nach dem Wettbewerb: „Jetzt bin ich erst einmal platt, jetzt muss ich auch noch 5 Stunden von Chemnitz zurückfahren und dann muss ich noch lernen, denn Montag schreibe ich eine Chemie-Klausur“ – so ist eben das Leben eines Leistungssportlers.

Weitere Informationen: Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK

Geschäftsstelle: Dürerstr. 20, 41466 Neuss, Telefon: 02131/4022931, Telefax: 02131/468243, Mail: Presse@NSK-Neuss.de, Internet: www.NSK-Neuss.de